S i t z u n g s v o r l a g e		Nr. 056/2019
Federführendes Amt: Hauptamt	Erforderliche Protokollauszüge - OB, BM, 10, 14, 20 -	
Vorgang:	AZ:	
Beratungsfolge	Behandlung	Termin
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	19.03.2019
Gemeinderat	Beschlussfassung	26.03.2019

Betreff:

***Flächendeckende Defibrillatoren-Standorte im Stadtgebiet -
Projekt „100.000 Leben zu retten“ in Kooperation mit der Björn-Steiger-Stiftung***

Beschlussvorschlag:

Dem Projekt „100.000 Leben zu retten“ in Kooperation mit der Björn-Steiger-Stiftung wird zugestimmt.

Amtsleiter:	Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum):				
07.03.2019	I	II	III		

Datum / Unterschrift					

Begründung:

Herzerkrankungen sind die häufigste Todesursache in Deutschland. Jedes Jahr sterben im Land ca. 100.000 Menschen unvermittelt am Herztod. Oft sterben sie, weil ihnen nicht rechtzeitig oder gar nicht geholfen wird. Dabei kann schnelle Hilfe in den ersten Minuten das Überleben des Betroffenen sichern. Wenn sofort mit einer Herzdruckmassage begonnen wird und ein AED-Gerät (automatisierter externer Defibrillator) zum Einsatz kommt, kann sich die Überlebenschance signifikant erhöhen. Diese Maßnahmen müssen allerdings von Laien durchgeführt werden, denn bereits nach fünf Minuten ohne Herzdruckmassage bleiben mit hoher Wahrscheinlichkeit irreparable Schäden zurück. Der Herztod kann jeden treffen- auch ohne Vorerkrankung. Im Notfall zählt also jede Minute.

Aus diesem Grund ist es unabdingbar die gesamte Bevölkerung in Wiederbelebensmaßnahmen zu schulen und die Präsenz von Laien-Defibrillatoren an öffentlichen Orten zu erhöhen.

In Kooperation mit der Björn-Steiger-Stiftung möchte die Stadtverwaltung Winnenden das Projekt „100.000 Leben zu retten“ angehen.

Ziel ist es, sowohl die Kernstadt als auch alle Winnender Stadtteile flächendeckend mit AED-Geräten auszustatten. Nach dem Erfassen des IST-Standes, wurden mit der Björn-Steiger-Stiftung weitere mögliche AED-Standorte eruiert, so dass künftig ausreichend öffentlich zugängliche Defibrillatoren im Stadtgebiet vorhanden sind. Der grobe Richtwert liegt bei einer AED-Säule pro 1.000 Einwohner. Die neuen Standorte der AED-Geräte sind in der Anlage 1 aufgeführt.

Mit öffentlichen Erste-Hilfe-Schulungen und kurzen Anleitungen sollen Hemmschwellen und Unsicherheiten abgebaut werden. Die Schulungen werden von der Björn-Steiger-Stiftung regelmäßig angeboten und durchgeführt. Hierbei sollen pro AED-Gerät zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner geschult werden. Die Stadtverwaltung verpflichtet sich, für die Schulungen entsprechende Räumlichkeiten regelmäßig und kostenlos zur Verfügung zu stellen. Für die Schulungen ist angedacht auch die regionalen Hilfsorganisationen einzubinden.

Die Betreuung der AEDs obliegt vertraglich der Björn-Steiger-Stiftung, ebenso die Gestaltung der Säulen. Hierzu werden mit einem städtischen Empfehlungsschreiben Projektunterstützer gesucht, die das Vorhaben fördern. Jede Säule wird mit maximal vier Unterstützern pro Info-Tafel geziert sein. Die regelmäßigen Sichtkontrollen erfolgen durch die Stadt Winnenden.

Der Kooperations- sowie Standortvertrag mit der Björn-Steiger-Stiftung erstreckt sich zunächst auf eine Laufzeit von vier Jahren und verlängert sich ohne Neuabschluss fortlaufend um jeweils vier weitere Jahre. Während der Vertragslaufzeit übernimmt die Björn-Steiger-Stiftung soweit erforderlich das Auswechseln der Elektroden sowie des Akkus an dem AED und stellt bei Bedarf ein Ersatzgerät zur Verfügung.

Die Björn-Steiger-Stiftung stellt für die Dauer des Vertrages kostenlos einen AED pro Standort zur Verfügung.

Sollten die Verträge seitens der Björn-Steiger-Stiftung gekündigt bzw. nicht verlängert werden, muss die Stadt Winnenden die laufenden Betriebskosten wie insbesondere das Auswechseln der Elektroden sowie des Akkus selbst tragen. Auch das Verlustrisiko geht in diesem Fall auf die Stadt über. Die Neubeschaffung eines AED's inkl. Außenkasten beläuft sich auf ca. 3.000,00 € pro Gerät. Die Beschaffung von Elektroden sowie Akku je Geräte betragen ca. 250,00 € und sind alle 4 Jahre zu erneuern.

Sollte der Vertrag nicht weitergeführt werden, handelt es sich um eine Freiwilligkeitsleistung, über die der Gemeinderat zu beschließen hat.

Anlagen:

Anlage 1: Übersicht neue AED-Standorte anlässlich des Projekts

Anlage 2: Stadtplan mit allen AED-Standorten